

# Kirchgemeinde BiBLA

## Kirchgemeindeversammlung

### PROTOKOLL

Nr. 1/2007

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Schluss</u>	<u>Lokal</u>
27. Juni 2007	20.00 Uhr	21.45	Pfarrsaal Lohn

**Anwesend:** 22 Stimmberechtigte

**Entschuldigungen:** Max Herrmann, Gabi u. Toni Iff, Gabriela Leimer, Agnes u. Franz Portmann, Joseph Strähl, Urs Umbricht u. E. Zäh

**Vorsitz:** Andreas Beer

**Protokoll:** Andrea Borlido-Roth

- Traktanden:**
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2006
  4. Rechnung 2006
    - 4.1. Bericht des Verwalters
    - 4.2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission
    - 4.3. Verwendung des Rechnungsüberschusses von CHF 107'728.30
      - a) zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 60'020.00
      - b) Einlage in das Eigenkapital von CHF 47'708.30
    - 4.4. Genehmigung der Nachtragskredite von CHF 40'672.00
  5. Genehmigung der Bauabrechnung – Umbau Pfarreizentrum Biberist
  6. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Der Präsident, Andreas Beer, begrüsst alle Anwesenden, sowie speziell die Gemeindefleitenden Claudia Armellino und Adrian Ackermann. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss und termingerecht einberufen wurde.

Er erwähnt kurz einige Aktivitäten, die seit der Versammlung im Dezember stattgefunden haben; die Arbeitsgruppe Seelsorgestrukturen hat ihre Arbeit fortgesetzt, die Demission von Adrian Ackermann, Gemeindefleiter Lohn, Arno Stadelmann hat den KGR über das Vorgehen der Stellenneubesetzung informiert, ein Pfarreibeschrieb ist entstanden, ein Stelleninserat ist in der Kirchenzeitung erschienen und eine Neuordnung betreffend Sakristanendienst ist in Bearbeitung.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Der vorgeschlagene Stimmenzähler, Theo Kaiser (Biberist) wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

### **3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2006**

Eine Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt. **Dieses wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.**

### **4. Rechnung 2006**

#### **4.1. Bericht des Verwalters**

Der Präsident erwähnt eingangs, dass für die Rechnung 2006 wiederum kein Rotstift nötig war und gibt das Wort an den Verwalter, Walter Ingold.

Ein weiterer positiver Rechnungsabschluss darf heute präsentiert werden, wenn er auch nicht die Rekordzahlen des Vorjahres erreicht, kann doch von einem soliden Ergebnis, welches unsere finanzielle Stabilität weiter stärkt, gesprochen werden.

Das Jahr 2006 war geprägt durch den Umbau des Pfarreizentrums in Biberist, welches anfangs November wieder in Betrieb genommen wurde. Es kann festgehalten werden, dass diese Investition mit deutlich höheren Eigenmitteln abgeschlossen wurde. Entsprechend positiv fallen nun die nur moderat höheren Folgekosten für die nächsten Jahre aus.

Die gesamten Einnahmen belaufen sich auf CHF 1'886'028.05, so hoch wie noch nie. Die Auflösung der Vorfinanzierung machte es möglich, dass wir mehr als die Hälfte der Investition in das Pfarreizentrum direkt abschreiben konnten, und dadurch nun von geringen Mehrbelastungen im Bereich Abschreibungen profitieren.

Die Personalkosten erreichten mit CHF 755'400 einen neuen Höchststand. Gegenüber dem Jahre 2001 haben wir eine Kostenzunahme von CHF 148'200 oder 24,4 % zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum haben jedoch die Steuererträge um CHF 267'600 zugenommen. Wir stehen trotz deutlich gestiegenen Personalaufwendungen deutlich besser da als vor 5 Jahren. Der Sachaufwand ist mit CHF 266'400 auf der Höhe des Jahres 2001, während der Zinsaufwand einen erfreulichen Rückgang um CHF 33'800 verzeichnet.

Die Bilanz ist ebenfalls geprägt durch die Investition ins Pfarreizentrum Biberist. Obschon wir insgesamt CHF 785'000 investiert haben, nimmt das Fremdkapital nur um CHF 290'000 zu, während das Finanzvermögen um CHF 245'000 abgenommen hat. Das erneut gute Ergebnis machte es möglich, dass das Eigenkapital nun erstmals die Marke von einer halben Million überschritten hat. (Im Jahr 1994 wiesen wir ein Eigenkapital von gerade mal CHF 12'000 aus). Dieser Wert ist im Vergleich zu den KG der Region immer noch ungenügend, aber allemal besser als noch vor wenigen Jahren.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Kirchengaustritte im vergangenen Jahr erneut rückläufig waren. Mit 35 Austritten haben wir den tiefsten Wert seit mehr als 10 Jahren erreicht. Interessant ist die Feststellung, dass wir im Jahre 2004 die Steuern gesenkt haben jedoch mit 71 Kirchengaustritten eine neue Rekordmarke erreichten. Möglicherweise stehen die Rückgänge der Folgejahre doch mit der Steuersenkung 2004 im Zusammenhang. Da wir unsere Steuern auf das Jahr 2007 erneut gesenkt haben, dürfen wir nun gespannt sein, ob sich dieser Rückgang der Kirchengaustritte fortsetzen lässt.

Mit 4'062 Konfessionsangehörigen haben wir gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme von 106 Personen zu verzeichnen. Der Zuzug in das Einzugsgebiet unserer Kirchgemeinde war somit deutlich grösser als die Wegzüge und Austritte. Diese Entwicklung stimmt uns insgesamt positiv für die nahe und mittlere Zukunft. Auch wenn nun die kommende Steuergesetzrevision mit ihren Auswirkungen auf die Gemeinden viel zu reden und noch mehr zu schreiben gibt. W. Ingold ist zuversichtlich, dass die tatsächlichen Auswirkungen für unsere Kirchgemeinde viel geringer ausfallen werden als im Moment prognostiziert .

Erwähnenswerte Positionen:

- 100.304  
101.304 die Pensionskassenbeiträge müssen nach juristischen Abklärungen neu berechnet werden. Gültig sind ab sofort die Statuten der St. Ursenstiftung. Die DGO wird auf die Budgetversammlung hin revidiert.
- 101.311.01 Das budgetierte Weihrauchfass wurde noch nicht angeschafft. Nach Besichtigungen verschiedener Fässer in Fribourg, Einsiedeln und Luzern ist mit Kosten von CHF 3000-5000 zu rechnen.
- 102.365.03 Ein Töggelikasten wurde angeschafft. Er steht im UG des Pfarreizentrums.
- 200.311.01 Anschaffung von 2 Lap-Tops und Informatikrechnung von MBB, Recherswil  
200.319.01 Das Seelsorgeweekend in Mariastein kam teurer als budgetiert.

Abschliessend bemerkt Walter Ingold, dass wir auf dem Weg zu einer sehr gesunden Kirchgemeinde sind und uns die Steuergesetzrevision nicht zu beunruhigen braucht.

#### **4.2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2006 am 4. Mai 2007 geprüft. **Stefan Meier** verliest den Revisorenbericht, unterzeichnet von **Franz Portmann**, Präsident und **Beatrice Minder**, Aktuarin.

**Die Rechnung 2006 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.**

#### **4.3. Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 107'728.30**

- a) zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 60'020.00  
b) Einlage in das Eigenkapital CHF 47'708.30

**Die Versammlung stimmt der Verwendung des Ertragsüberschusses wie beantragt einstimmig zu.**

#### **4.4. Genehmigung der Nachtragskredite von CHF 40'672.05**

Die Budgetüberschreitung setzt sich aus folgenden Kostenpositionen zusammen:

- 100.301.01 Der Orgeldienst Biberist war teurer als budgetiert. Bea Kurth hat letztes Jahr 2 Jahresstunden mehr RU erteilt.
- 100.304 Die BVG Beiträge müssen nach den Vorlagen der St. Ursenstiftung  
101.304 erhoben werden (rückwirkend ab dem Jahre 2003)
- 101.301.01 Für den RU im Blumenhaus wurde nur 1 statt 2 Jahresstunden budgetiert.
- 660.33 Die EWG Biberist meldet uns einen deutlich höheren Abschreibungsaufwand. Die Steuerverluste erreichen eine neue Höchstmarke.

**Die Versammlung genehmigt die Nachtragskredite einstimmig.**

Der Präsident bedankt sich bei Walter und Bernadette Ingold für die seriöse und mit grosser Sachkompetenz geführte Buchhaltung. Die Versammlung schliesst sich dem Dank mit einem grossen Applaus an.

## **5. Genehmigung der Bauabrechnung – Umbau Pfarreizentrum Biberist**

Walter Ingold teilt mit, dass die Baukostenabrechnung vom Kirchgemeinderat am 29. März 2007 gutgeheissen wurde. Anstelle des vorgesehenen Bruttokredits von CHF 850'000.00 kostete der Umbau nur CHF 785'00.00. Dies obwohl für CHF 40'000.00 mehr investiert wurde als budgetiert. Die Kostenunterschreitung von CHF 65'000 oder 7,7 % ist hauptsächlich auf die Frondienstarbeiten (ca. CHF 50'000.00) zurückzuführen. Mit CHF 567'423.00 konnten über CHF 215'000 mehr Eigenmittel (72,3%) eingesetzt werden als vorgesehen.

**Die Versammlung genehmigt die Bauabrechnung des Pfarreizentrums Biberist einstimmig.**

## **6. Verschiedenes**

Adrian Kaiser informiert die Anwesenden über die bevorstehenden Heizungssanierungen in Biberist und Lohn-Ammannsegg. Die letzte Feuerungskontrolle in Biberist hat ergeben, dass die Luftreinhalteverordnung nicht mehr eingehalten wird. In einer ersten Phase wird die 28 jährige Heizung in Biberist saniert, anschliessend erfolgt die um 1 Jahr jüngere Heizung in Lohn-Ammannsegg. Geprüft wurden die 4 Varianten Öl, Erdgas, Pellets und Wärmepumpe. Adrian Kaiser erwähnt, dass angesichts der astronomisch hohen Preise für eine Wärmepumpenheizung der Kirchgemeinderat der Ölheizung den Vorrang gibt. Einzelne Votanten geben zu bedenken, dass aufgrund des Umweltschutzes die Erdgas- oder Pelletheizung nicht zum vornherein ausgeschlossen werden sollte. Adrian Kaiser erwähnt, dass mit einer zusätzlichen Isolation der Ölverbrauch minimiert werden könnte. Edy Wey ergänzt, dass ein separat installierter Zähler Aufschluss geben könnte, in welchen Räumen wie viel Öl verbraucht wird. Theo Kaiser erwähnt, dass mit einer Gasheizung zusätzlicher Raum frei würde. Der Umbau zu einem Büro oder ähnlich wäre aber auch wieder mit Kosten verbunden.

Andreas Beer weist auf die Budgetversammlung vom 12. Dezember hin, an welcher die revidierte DGO vorgelegt wird.

Erich Rätz und Marie-Therese Strähl hinterfragen die Kündigung von Beatrice Fessler. Ihrer Meinung nach müsste man aufgrund des Wegzuges von Adrian Ackermann erst recht an ihrer Anstellung festhalten, um die Pfarreiangehörigern im Bucheggberg (seelsorgerliche Arbeit im Altersheim Lüterswil, Gottesdienst Kapelle Gächliwil, etc.) nicht zu vernachlässigen.

Der Präsident erklärt die drei entscheidenden Kriterien warum die 30%-Anstellung im äusseren Bucheggberg aufgehoben wird.

1. Der Religionsunterricht, der ein grosser Bestandteil der Teilzeitanstellung war, wird neu in einem Pool durch die reformierten Kirchgemeinden organisiert. Somit ist ab August 2007 dieser Pool Anstellungsbehörde (Beatrice Fessler will nicht mehr Religionsunterricht an der Oberstufe erteilen).
2. Beatrice Fessler darf ohne kirchliche Beauftragung nicht regelmässig Gottesdiensten vorstehen. (Robert Geiser als Pfarrverantwortlicher weist darauf hin, dass die bisherige Ausbildung von B. Fessler eine solche Beauftragung nicht zulässt.)
3. Die seelsorgerlichen Tätigkeiten, die B. Fessler während der Vakanz weiterführen kann (was durchaus sinnvoll und wichtig wäre), umfassen lediglich einige Stunden pro Monat, was

zu keiner Teilzeitanstellung mehr berechtigt.  
Es macht auch keinen Sinn in einer Vakanzzeit neue Aktivitäten zu entwickeln.

Sollte sich bis Herbst 07 kein valabler Kandidat für die Gemeindeleitung in der Pfarrei Guthirt finden, wird das Inserat nochmals erscheinen.

Der Präsident lädt anschliessend alle Anwesenden zu Erdbeerbowle und Zopf ein und wünscht allen schöne und erholsame Sommerferien.

Der Präsident:

Andreas Beer



Der Stimmenzähler:

Theo Kaiser



Die Kirchgemeindeschreiberin:

Andrea Borlido-Roth

